

Methodenreport zum Behandlungspfad „Nicht-spezifischer Rückenschmerz auf Primärversorgungsebene“

1. Allgemeine Informationen zum Behandlungspfad

Behandlungspfad „Nicht-spezifischer Rückenschmerz auf Primärversorgungsebene“, Version 1.1
vom 16.01.2019

Der Behandlungspfad, bestehend aus einem graphischen Algorithmus und einem Dokument mit dazugehörigen Infoboxen, sowie das Berichtsdokument sind über die Internetseite des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger zugänglich:

<http://www.hauptverband.at/cdscontent/?contentid=10007.812581&portal=hvbportal&viewmode=content>

2. Ziel

Der Behandlungspfad „Nicht-spezifischer Rückenschmerz auf Primärversorgungsebene“ ist ein Instrument auf Basis aktueller, thematisch relevanter evidenzbasierter Leitlinien, um die Versorgung von Personen mit akuten, subakuten und chronischen nicht-spezifischen Rückenschmerzen zu verbessern. Er soll Hausärzte und andere Gesundheitsberufe in der Primärversorgungsebene bei Entscheidungen zur Diagnose und Therapie von nicht-spezifischen Rückenschmerzen unterstützen. Der Behandlungspfad soll außerdem eine strukturierte und angemessene Versorgung von Personen mit nicht-spezifischen Rückenschmerzen sicherstellen.

3. Adressaten

Der Behandlungspfad mit dem graphischen Algorithmus sowie den in den korrespondierenden Infoboxen enthaltenen Empfehlungen richtet sich an alle Personen die mit der Versorgung von Personen mit nicht-spezifischen Rückenschmerzen befasst sind, insbesondere aber an Hausärzte und andere Gesundheitsberufe in der Primärversorgungsebene. Weitere Adressaten dieses Behandlungspfads sind Stakeholder (z.B. Krankenkassen, Fachgesellschaften, Berufsverbände) sowie die interessierte Öffentlichkeit.

4. Methode

4.1. Leitlinien Recherche

Eine systematische Recherche nach aktuellen und thematisch relevanten Leitlinien erfolgte in folgenden Quellen:

- Leitliniendatenbanken: Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF), National Guidelines Clearinghouse (NGC), Guidelines International Network (G-I-N)
- Fachübergreifende Leitlinienanbieter: National Institute for Health and Care Excellence (NICE), Scottish Intercollegiate Guidelines Network (SIGN)
- Bibliographische Datenbank: PubMed®

Ergänzend erfolgte eine fokussierte Handsuche (Referenzlisten inkludierter Arbeiten, Webseiten fachspezifischer Leitlinienanbietern/Fachgesellschaften, Kontaktaufnahme mit Fachexperten).

Details zu den verwendeten Recherchestrategien in den einzelnen Datenbanken finden sich im vollständigen Projektbericht auf der Internetseite des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger.

4.2. Selektion relevanter Leitlinien

Die Auswahl der Leitlinien für die Behandlungspfade erfolgte anhand vorab festgelegter Einschlusskriterien entsprechend der Methodik der evidenzbasierten Medizin.

Wesentliche Einschlusskriterien waren dabei:

- Personen jeglichen Alters und Geschlechts mit nicht-spezifischem Rückenschmerz
- Empfehlungen zu relevanten Aspekten in der Primärversorgung
- Übertragbarkeit der Leitlinie auf Österreich
- Evidenzbasierung der Leitlinie
- Deutsche oder Englische Sprache
- Aktuelle Gültigkeit bzw. Publikationsdatum ab 2013

4.3. Bewertung der Leitlinien

Alle eingeschlossenen Leitlinien wurden mittels des validierten AGREE II Instruments bewertet. Der Gesamtscore reichte dabei von 1 bis 7 Punkten, wobei 7 Punkte die höchste Qualität darstellt. Die Ergebnisse dieser Bewertung stellten jedoch kein Kriterium für den Einschluss von Leitlinien

dar, vielmehr soll damit transparent dargestellt werden, in welchen Bereichen (Domänen) die eingeschlossenen evidenzbasierten Leitlinien besondere methodische Stärken oder Schwächen aufweisen. Darüber hinaus wurde die Qualität der Leitlinien nach AGREE II bei der Auswahl der Empfehlungen für die Behandlungspfade berücksichtigt.

4.4. Synopse der Leitlinien-Empfehlungen

Für die Leitlinien-Synopse wurden alle formal erkennbaren, für die Primärversorgungsebene relevanten Empfehlungen und deren Empfehlungsgrad bzw. die angegebene Evidenzstufe extrahiert. Es erfolgte in einer strukturierten Informationssynthese eine inhaltliche Gegenüberstellung der Empfehlungen zu den einzelnen Aspekten im Rahmen der Versorgung von Personen mit nicht-spezifischen Rückenschmerzen. Anschließend wurden auf Basis der Empfehlungen Kernaussagen entwickelt, welche die Grundlage für den Behandlungspfad bilden. Um dabei eine Vergleichbarkeit des Empfehlungsgrades der einzelnen Empfehlungen über die verschiedenen Leitlinien hinweg zu ermöglichen, erfolgte eine Standardisierung der Empfehlungsgrade anhand der zugrundeliegenden Parameter.

4.5. Entwicklung des Behandlungspfads

Die Entwicklung des Behandlungspfads erfolgte primär auf Basis der Kernaussagen, die aus den Leitlinien-Empfehlungen entwickelt wurden. Weiterführende Informationen aus den Leitlinien, die nicht als Empfehlungen gekennzeichnet waren, fanden dort Eingang in den Pfad, wo, durch Abgleich mit ähnlichen internationalen Behandlungspfaden, inhaltliche Lücken festgestellt wurden. Für den Behandlungspfad wurde zunächst ein möglichst vollständiger graphischer Betreuungs-/Behandlungs-Algorithmus entwickelt. Korrespondierend zu diesem Algorithmus wurden anschließend alle weiterführenden Informationen aus den zusammengefassten Kernaussagen in Form von Infoboxen zusammengestellt. Diese Dokumente (Algorithmus + korrespondierende Infoboxen) sind dabei grundsätzlich ergänzend zu sehen und sollen nur gemeinsam verwendet werden.

5. Charakteristika der Basis-Leitlinien

Die Recherchen in den unterschiedlichen Quellen ergaben insgesamt 1197 Treffer, aus denen nach Abstract- bzw. Volltextscreening 11 Publikationen als relevant erachtet wurden. Die erst im August 2018 erschienene österreichische Leitlinie zu nicht-spezifischen Kreuzschmerzen wurde nachträglich eingeschlossen. Insgesamt konnten somit 12 Publikationen zu 9 unterschiedlichen Leitlinien für die in die Entwicklung des Behandlungspfads herangezogen werden. Die methodische Qualität der Leitlinien an Hand des AGREE II Instruments konnte insgesamt als

moderat bis gut eingestuft werden. Aus den 9 Leitlinien wurden letztlich 482 relevante Empfehlungen, 152 davon mit hohem Empfehlungsgrad, extrahiert.

Von den 9 inkludierten Leitlinien wurden zwei im Jahr 2018, 5 im Jahre 2017 und 2 im Jahr 2016 publiziert. Veröffentlicht wurden die eingeschlossenen Leitlinien von Fachgesellschaften aus den USA (n = 4), Großbritannien (n = 1), Deutschland (n = 1), Kanada (n = 1), Belgien (n = 1) und Österreich (n = 1). Thematisch befassen sich 7 Leitlinien generell mit der Behandlung bzw. Diagnose und Behandlung, eine weitere Leitlinie mit nicht-invasiven Behandlungen von unteren Rückenschmerzen. Themen der neunten Leitlinie wiederum sind die spinal manipulative Therapie und andere konservative Therapien bei Rückenschmerzen. Details finden sich in nachfolgender Tabelle.

Herausgeber	Leitlinie	Themenbereich	Jahr	Land	AGREE II Gesamtscore
<ul style="list-style-type: none"> Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz 	Update der evidenz- und konsensbasierten Österreichischen Leitlinie für das Management akuter, subakuter, chronischer und rezidivierender unspezifischer Kreuzschmerzen 2018	Versorgung von Personen mit nicht-spezifischen Kreuzschmerzen	2018	Österreich	4,5
<ul style="list-style-type: none"> Bundesärztekammer Kassenärztliche Bundesvereinigung Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften 	Nationale VersorgungsLeitlinie Kreuzschmerz	Versorgung von Personen mit akuten oder chronischen nicht-spezifischen Kreuzschmerzen	2017	Deutschland	6,0
<ul style="list-style-type: none"> National Institute for Health and Care Excellence 	Low Back Pain and Sciatica in Over 16s: Assessment and Management	Diagnose und Behandlung von unteren Rückenschmerzen oder Ischialgie	2016	UK	7,0
<ul style="list-style-type: none"> Belgian Health Care Knowledge Center 	Low back pain and radicular pain: evaluation and management	Diagnose und Behandlung von unteren Rückenschmerzen und radikulären Schmerzen	2017	Belgien	4,5
<ul style="list-style-type: none"> Department of Veterans Affairs Department of Defense 	VA/DoD clinical practice guideline for diagnosis and treatment of low back pain	Diagnose und Behandlung von unteren Rückenschmerzen	2017	USA	5,5
<ul style="list-style-type: none"> Institute for Clinical Systems Improvement 	Adult acute and subacute low back pain	Diagnose und Behandlung von unteren Rückenschmerzen	2017	USA	5,5
<ul style="list-style-type: none"> American College of Occupational and Environmental Medicine 	Low back disorders	Behandlung von unteren Rückenschmerzen	2016	USA	4,0
<ul style="list-style-type: none"> American College of Physicians 	Noninvasive Treatments for Acute, Subacute, and Chronic Low Back Pain: A Clinical Practice Guideline From the American College of Physicians	Nicht-invasive Behandlung von unteren Rückenschmerzen	2017	USA	5,0

<ul style="list-style-type: none"> Canadian Chiropractic Guideline Initiative 	Spinal Manipulative Therapy and Other Conservative Treatments for Low Back Pain: A Guideline From the Canadian Chiropractic Guideline Initiative	Spinal Manipulative Therapie und andere konservative Behandlungen von Rückenschmerzen	2018	Kanada	6,0
----------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------	------	--------	-----

6. Autorengruppe

Nachfolgende Personen waren an der Entwicklung des Behandlungspfads maßgeblich beteiligt:

Univ.-Ass. Mag. rer. nat. Thomas Semlitsch (methodische Projektleitung), Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz

Priv.-Doz. Dr. med. Karl Horvath (ärztliche Projektleitung), Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz

Dr. med. Klaus Jeitler, Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz

Cornelia Krenn, MSc, Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz

Dr. med. Ulrike Spary-Kainz, Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung, Medizinische Universität Graz

Mag. Ingrid Wilbacher PhD, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

7. Gültigkeitsdauer

Der Behandlungspfad „Nicht-spezifischer Rückenschmerz auf Primärversorgungsebene“, Version 1.1 ist bis zur nächsten Aktualisierung, höchstens jedoch bis Jänner 2024 gültig.